

## PRESSEMITTEILUNG

2. September 2010

### **Chaos regiert das Bezirksamt Wandsbek**

Fehlende Bürgernähe und sinkende Mitarbeiterzufriedenheit sind die Regel

Die jüngsten Vorkommnisse zum Thema Elterngeld im Bezirksamt Wandsbek zeigen es wieder einmal deutlich: Die Bezirksamtsleitung hat ihr Amt nicht im Griff! Die Wandsbeker SPD-Fraktion kritisiert, dass weder Frau Schröder-Piller noch ihr Stellvertreter in der Lage sind, Ordnung in Ihrem Haus zu schaffen und für geregelte Abläufe zu sorgen. Die Sozialdemokraten fordern nun ein entschlossenes Handeln oder entsprechende personelle Konsequenzen der Bezirksamtsleitung.

„Seit dem Amtsantritt von Frau Schröder-Piller hat sich die Situation im Bezirksamt dramatisch verschlechtert, Chaos regiert das Amt und nicht die Amtsleiterin“, so Thomas Ritzenhoff, Fraktionsvorsitzender der Wandsbeker SPD-Fraktion.

Beispiele für das Versagen der Bezirksamtsleitung bei wichtigen Themen im Bezirk gibt es zu Genüge. Immer wieder muss die Politik bei Themen nachfassen und eigentlich selbstverständliches Handeln anmahnen. Die mangelnde Führung der Amtsleitung wirkt sich inzwischen offenbar auch auf die Personalsituation im Bezirksamt aus. Immer mehr Führungskräfte verlassen das Amt, wechseln in andere Behörden. Die SPD spricht von einem regelrechten Brain-Drain.

Zu spüren bekommen die Auswirkungen dieser Situation neben den Mitarbeitern und der Politik aber auch ganz direkt die Bürger, wie Lars Kocherscheid, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion zu berichten weiß: „Während Frau Schröder-Piller sich und ihren Bezirk bei jeder Gelegenheit wie Eröffnungen, Jubiläen oder Grundsteinlegungen feiern lässt, kommen ihre Mitarbeiter mit der Arbeit kaum nach. Alleine im Bereich des Tiefbaus sind mehrere Stellen nicht besetzt, Führungskräfte haben das Amt verlassen. Die Folge ist, dass selbst kleine Baumaßnahmen im Verkehrsbereich ewig auf sich warten lassen. Beschlüsse werden nur schleppend umgesetzt, Anwohner und auch wir fühlen uns verschaukelt.“

Ein weiteres Beispiel für die massiven Probleme im Bezirksamt Wandsbek ist die Betreuung der Sportvereine. Die Vertreter der Vereine klagen mehr und mehr über die schlechte Erreichbarkeit des Sportamtes und darüber, dass ihre Anliegen nicht bearbeitet werden und so die wichtige Arbeit der Sportvereine behindert wird.

„Wenn Frau Schröder-Piller es nicht endlich schafft hier für vernünftige Abläufe und gute Arbeitsbedingungen zu sorgen, sollte sie Konsequenzen ziehen und von Bord gehen, bevor das sinkende Schiff endgültig untergeht“ bilanziert Thomas Ritzenhoff, Vorsitzender der SPD-Fraktion.